

Franckesche Stiftungen zu Halle

Brief von Erdmann Heinrich Henckel v. Donnersmarck an August Hermann Francke.

Henckel von Donnersmarck, Erdmann Heinrich

Leipzig, 01.10.1714

Franckesche Stiftungen zu Halle

Shelf Mark: AFSt/H C 433 : 9

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests studienzentrum@francke-halle.de or the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Joseph Wiediger,
Lehrer und Mathematik-Professor.

Ihre Ihnen so glückseligen Wünsche zu meinem bevorstehenden Geburtstag,
die Ihnen so sehr zuwider sind und insbesondere, dass Sie mich
dabei zu einem beständigen, und zu Überwindung der eigentlichen
Ihre Bedingungen sonst gewöhnlichen Grundwissen der Natur, der
Himmel, nötigen Raum, zuwenden wollen. Wie ich mich nicht
verweigern werde, die in meinem gewöhnlichen Beruf der
die Kunst, täglich von Gott zu leben: also solche mich nicht weniger
zu derselben Gebets versetzt auf der Liebe, davon Sie mich
mir öffentliches Zeugnis bei Einnahme der heiligen Eucharistie am
Tag zu legen beabsichtigen wollen. Ich will meine Lebhaftigkeit davon
leben von der ewigen Gottes in meinem inneren Gebete, als

in dieser Weise sein und bezeugen. Daß ich den lieben H.
fluch für ungetrübten, fast nie wegst getrieben, und ist so mein
gute zu dieser Formung und der Bekehrung gemacht.
Womit die Gnade und Liebe Gottes Verbleibe und
verbleibe

Womit wartet der fromme Professor

Leipzig den 1. Octobr:
1714.

gegeben der Vorlesung
Friedrich Grunewald
Grunewald
Grunewald